

Der Staat kann es auch nicht dulden und schweigend hinnehmen, wenn es solche gibt, die den vollständigen abwegigen ja geradezu ungeheuerlichen Versuch

machen, in den wegen so schwerer Verbrechen Ueberführten etwa „Martyrer“ zu sehen. Vertreter der Eternität haben selbst Gelegenheit gehabt, den Prozess zu beobachten und sich davon zu überzeugen, was sich an Widerstandswilligkeit abgepielt hat. Wir sehen aus begreiflichen Gründen davon ab, alle Fälle im einzelnen und ihre Gelegenheiten, nämlich die Entweichung besonders ehrsüchtiger Stätten, noch einmal aufzuzählen und sie des langen und breiten zu erörtern — es wird aber mitgeteilt, daß der Staat nicht davor zurückschrecken würde, auch eine breite Öffentlichkeit an diesen Prozessen teilnehmen zu lassen, um sie selbst urteilen zu lassen. Es muß noch einmal mit aller Eindeutigkeit und Klarheit gesagt, festgelegt und hervorgehoben werden, daß es niedrige Verbrechen sind, die deswegen die Angeklagten abgeurteilt werden und daß diese selber es sind, die uns den Beweis dafür liefern, daß ihre Vorurteile vorliegen, die zu dem Schluß berechtigen, daß über die Personen hinaus die Institutionen, denen sie angehören, nicht mehr in Ordnung sein können, zumal wir auch davon hören, daß demnächst sogar ein Orden geschlossen vor der Anklagebehörde erscheinen wird.

Der Fall Kossaint hat den klaren und durch nichts zu erschütternden Beweis erbracht, daß hier ein deutscher katholischer Geistlicher sich mit dem Kommunismus verbündet und eingelassen hat, daß, wie es in der Urteilsbegründung heißt, dieser „katholische Seelforger Kossaint“ war. Er ist bemüht jenem absurden, ja wahnsinnigen Gedanken einer katholisch-kommunistischen Einheitsfront nachgegangen, die ihre merkwürdigen und absonderlichen Blüten auch in Oesterreich in gewissen intellektuellen Kreisen getrieben hat. Diese politische-verbrecherische Ideologie ist ebenso Verrat am Vaterlande wie an der ganzen europäischen Kultur und Zivilisation und sie weist dem Papst Kossaint umso schwerer, als seine verstandesmäßige Einsicht ihn klar erkennen lassen mußte, was er tat und wofür er trübte. Seine Verantwortung war umso größer als er in dieses vaterlandsfeindliche Treiben und Streben gegenüber dem nationalsozialistischen Staat und seinem Volk als Jugendführer die ihm anvertraute Jugend mit hineinreißte; er war keineswegs Verführer, sondern Vorführer, und der Staatsanwalt hielt ihm mit Recht vor, daß er als deutscher Mann, der er gerade auch in seinem geistlichen Kleide ist, umso verurteilenswerter gehandelt habe. Der Fall Kossaint ist vom Politischen her nicht weniger erschütternd und furchtbarer wie die Fälle, die wir vor den Gerichten auf jeuellem Gebiet erleben.

Ohne Passvermerk keine Einreise nach und durch Oesterreich.

DNB Berlin, 29. April.

Nach § 2 Ziffer 1 des Gesetzes über den Reiseverkehr mit Oesterreich vom 24. August 1936 sind Pässe von Reichsangehörigen mit Wohnsitz oder ständigem Aufenthalt im Inlande für Reisen nach und durch Oesterreich nur gültig, wenn der Geltungsbereich des PASSES von der zuständigen Passbehörde ausdrücklich auf das Gebiet des Bundesstaates Oesterreich erstreckt ist.

Seit Inkrafttreten dieses Gesetzes hat sich gezeigt, daß täglich Reisende, die sich nach Oesterreich begeben und in Bayern die Grenze überschreiten wollen, von den Passkontrollbehörden zurückgewiesen werden müssen, weil der Reisepass nach Oesterreich im Pass fehlt.

Die Reisenden werden daher in eigenem Interesse gebeten, die geltenden Vorschriften genauestens zu beachten.

Belgiens neue Politik.

Erklärungen des Außenministers Spaak.

DNB Brüssel, 29. April.

Außenminister Spaak gab am Donnerstag in der Kammer Erklärungen ab, die mit großem Interesse aufgenommen wurden, weil sie eine Stellungnahme der Regierung zu einigen in der britischen Presse veröffentlichten Erklärungen vom 24. April enthielten.

Der Minister erklärte, daß die Völkervereinigung in Genf für die Interpretation des Artikels 10 zukünftig sei. Es sei außerordentlich und geradezu heuristisch, daß ein solcher Text, dessen Anwendung zu ungewissen Zwecken haben könnte, heute noch der Interpretation jedes einzelnen Mitgliedsstaates überlassen sei.

Für die eventuelle Anwendung des Durcharzschrechtes auf ihrem Gebiet stelle die belgische Regierung zwei wesentliche Bedingungen. Erstens fordere sie, daß in keinem Fall das Durchmarschrecht Belgien aufgelegt werden dürfe ohne Zustimmung Belgiens selbst. Zweitens fordere sie, daß Belgien auf dem Standpunkt bleibe, daß die Zustimmung die Ausübung einer gemeinsamen Aktion voraussetze.

Die erste Bedingung ist die einzige Interpretation, die mit der vollen Souveränität Belgiens vereinbar sei. Die zweite Bedingung ergebe sich aus dem öffentlichen Recht. Was den Begriff „gemeinsame Aktion“ angeht, so erklärte Spaak, wolle er nicht so weit gehen, zu behaupten, daß eine gemeinsame Aktion die effektive Teilnahme aller Völkervereinigungsstaaten erfordere. Aber er verlange, daß mindestens die Hälfte der Teilnehmer an einer solchen Aktion beteiligt seien (la participation de nos voisins). Diese leitenden Grundsätze werde die belgische Regierung in Genf vertreten, wenn die Frage dort angeschnitten würde.

Die französisch-englische Erklärung vom 24. April habe die Bedenken, wie man die Stufe der Militärabkommen nennen könne, abgeklärt. Belgien werde künftig nur mehr in einen Krieg ziehen, wenn es seine Grenzen verteidigen müsse. Die militärischen Probleme, mit denen sich die belgischen Stellen zu befassen hätten, seien von nun an von allen überlieferten Komplikationen befreit. Diese Probleme seien heute rein technischer Art. Die Außenpolitik Belgiens könne jetzt genau mit seinen militärischen Fähigkeiten überein.

Seit Jahrhunderten sei Belgien das Schlichtfeld Europas gewesen. Belgien habe die Aufgabe, die Nachbarn zu versöhnen, nach allen Seiten und nach allen Richtungen hin zu verknüpfen, überall Hindernisse für den Durchmarsch durch dieses Gebiet auszuräumen. Aus diesem Grunde sei auch die Militärpolitik Belgiens mit der Außenpolitik so eng verbunden.

Spaak zitierte in diesem Zusammenhang den Teil der französisch-britischen Erklärung, in dem eine Auslegung der belgischen Außenpolitik gegeben wird und wies darauf hin, daß im Hinblick auf diese in der Erklärung gegebene Definition der belgischen Außenpolitik Frankreich

Ein Aufruf Dr. Leys zum 1. Mai.

Deutschland ist schöner geworden! Freut Euch des Lebens!

Männer und Frauen der Arbeit, wir wollen es laut bekennen: Die Freude hat wieder Einzug in Deutschland gehalten und wir sind wieder erfüllt von Kraft und Gesundheit.

Der Führer sprach: „Gebt mir vier Jahre Zeit!“ Soll ich Euch Männern und Frauen der schaffenden Arbeit und der Arbeit, was der Führer alles getan und ob er sein Wort eingelöst hat? Adolf Hitler hat aus dem korrupten, verkommenen und völlig ohnmächtigen Deutschland der Systemzeit einen starken, kulturellen und in der ganzen Welt geachteten Staat gebaut; den ein starker Wehrmacht schützt und den ein neues, umgewandeltes glückliches Volk trägt.

Deutschland ist schöner geworden. Weshalb sagen die Heuchler und Pharisäer nicht die Wahrheit?

Weshalb kündigen und predigen sie nicht dem Volke immer wieder von dem Wunder der Wiedergeburt unseres Volkes durch die nationalsozialistische Idee?

Warum leugnen die ewig Geistigen und Engstirnigen den sichtbaren Segen Gottes, der auf dem Führer und seinem Werte liegt?

Warum jubilieren sie nicht in inbrünstigen Dankgebeten zum Himmel?

Deutschland ist schöner geworden. Nur die Dummköpfe brauchen die Lüge vom Jammer der Welt, von der niederrückenden Lebenslehre der irdischen Zeit. Nur sie verneinen das Leben, um ihre politische Macht über die gedrückten Völker aufzurichten. Sie sind die Wegbereiter des Bolschewismus, eines Völkerverfalls, der zu allen Zeiten die rote Fahne auf den Leidensfahnen der Völker aufsteht. Ja, auch Ihr habt Recht! Der Jude ist ausermacht, die Völker der Erde zu mordern und zu vernichten.

In Spanien liegt ein stolzes Volk im Todeskampf, weil es der Jude so will.

In Rußland wird ein 170 Millionen-Volk von den jüdischen Vampiren auf teuflische Art ausgebeutet. Die schweizerische Metallarbeiterzeitung in Bern schreibt am 29. 2. 1936: „Schweizer Metallarbeiter verurteilen seitlich die Stachanow-Bewegung. Man bleibe uns mit dem Versuch vom Hause, die Stachanow-Bewegung als Sozialismus zu camouffieren.“

Die Stachanow-Bewegung ist nie und nimmermehr als ein sozialer, geschweige denn als sozialistischer Fortschritt zu erklären.

Und die christliche Gewerkschaftsinternationale in Utrecht schreibt im Mai 1935: „Lebenshaltung und -verhältnisse — Zwangsarbeitelager primitiver Art. — Hohe Sterblichkeit in diesen Konzentrationslagern. — Stets Nachschub — kostenlose Arbeit bis zur äußersten Grenze menschlicher Kraft, dann starker Tod — auch eine Art der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.“

„De Fabrieksarbeider“ Amsterdam sagt am 21. Nov. 1936 von dem Sowjetparadies: Lebenshaltungssprei: Schwarzbrot Mt. 0.42, Fleisch Mt. 3 bis 4.75 das Kilo, Billige Kleider Mt. 250 bis 400 das Stück, Leberstühle Mt. 125 das Paar. Alles aber, soweit überhaupt erhältlich!

Wenn ein Arbeiter für einen billigen Jacken-Anzug sparen will, kann er für einen Monatslohn ein Viertel bis ein Drittel vom neuen Anzug kaufen.

Und Herr Genosse Citrine, Präsident des englischen Gewerkschaftsbundes und Führer des linken Flügels der englischen Arbeiterpartei, lehrte aus Sowjetrußland mit folgendem vernichtenden Urteil zurück: „da Arbeiter in Rußland“ hielten, die man nicht mal mit den engsten Lebensverhältnissen vergleichen dürfte: primitive Bretterbuden, meist aus einem Raum bestehend, in dem sich das Familienleben von fünf bis sechs Personen abspielte, aber arbeitslos, schmutzige, stinkende, Staub, Hunger, Kälte.“

Das Bulletin des Internationalen Gewerkschaftsbundes in Paris schreibt über „Erzungen“: „Der Mar-

und England eine doppelte Entscheidung spontan in der gleichen Erklärung zum Ausdruck gebracht hätten:

Die Entbindung Belgiens von seinen Garantiepfllichten und die Aufrechterhaltung der Garantien, die England und Frankreich sich gegenseitig gegeben haben.

Die neue Lage, in der sich Belgien auf Grund dieser Erklärung befindet, sei besser als früher, weil sie einfacher und klarer sei, weil es nunmehr genau wisse, welches seine Verpflichtungen seien. Die Erklärung sei auch deshalb besser, weil sie künftig nur mehr eine einzige Hypothese gebe, in der Belgien gezwungen sein könnte, Hypothesen zu führen, eine einzige Hypothese, die keinerlei Erörterung, keinerlei Kontrolle herbeiführen könne, die Hypothese nämlich, daß das Land gegen einen feindlichen Angriff verteidigt werden müsse.

Die Erklärung vom 24. April ist kein Vertrag im eigentlichen Sinne des Wortes. Es handele sich um einen spontanen Akt Frankreichs und Englands, der keine Rechtsgültigkeit in der Definition der belgischen Außenpolitik finde. Daraus ergebe sich, daß, wenn Belgien eines Tages, von seiner Freiheit Gebrauch machend, seine Politik ändern wolle, Frankreich und England berechnungsfrei, ihre Belgien gegebene Garantie zurückzuziehen. Ueber diese Grundzüge sei kein Zweifel erlaubt.

Wenn die kollektive Sicherheit ein Begriff sei, der bedeutet, daß alle Staaten unbedingte ihrer Verantwortung, ihrer Macht, ihrer Ueberlieferung und ihrer geographischen Lage diese Haltung einnehmen, dieselben Verpflichtungen unterzeichnet hätten, wenn ferner, „kollektive Sicherheit“ bedeutet, daß die Politik Belgiens derjenigen Frankreichs, Englands oder Deutschlands identisch sein müsse, dann müßte er sagen, daß die kollektive Sicherheit eine unklare Ideologie sei, aus der nichts herauskomme, weil sie zu der Wirklichkeit in diesem Widerspruch stehe. Wenn aber kollektive Sicherheit bedeutet, daß im Hinblick auf ein allen Völkern gemeinsames Gut, die Organisation und die Erhaltung des Friedens, jeder Staat eine höchste Anstrengung im Rahmen seiner Mittel machen müsse, dann sei er einverstanden und er füge hinzu, daß das die Stellung Belgiens sei. Was zähle, seien nicht die Verpflichtungen, die man auf sich nehme, sondern die Verpflichtungen, die man habe. Und Belgien habe keine Unversöhnlichkeit organisiert, eine große militärische Anstrengung mache, gebe es Europa das, was man legitim verlangen könne.

Zum Schluß machte Spaak einen kurzen Ausblick in die Zukunft. Er erklärte, daß Belgien bei der Ausarbeitung des Westpakt eine Rolle zu spielen gedenke. Die belgische Regierung wisse sehr wohl, daß ihre Aufgabe erst dann beendet sei, wenn man eine Lösung der weiteuropäischen Sicherheitsfrage gefunden habe, der auch Deutschland zustimmen könne. Er habe bereits früher erklärt, welche Bedeutung er der Erklärung des deutschen Reichsführers beimesse. Diese Erklärung sei Zeugnis einer Weltanschauung, die man billigen müsse. Es seien darin Möglichkeiten angegeben worden, auf die die belgische Regierung keineswegs verzichten wolle.

Belgien habe eine erste Etappe erreicht. Es gehe der nächsten mit Zuversicht entgegen.

ismus in Frankreich am 5. Januar 1937: „Arbeitszeitverkürzung. Volksfrontregierung beschließt 40-Stundenwoche. In einigen Industrien bereits eingeführt.“

Zu welchen Auswirkungen diese überhöhte Arbeitszeitpolitik — obgleich erst teilweise durchgeführt — auf das gesamte Wirtschaftsleben geführt hat, wird aus der Tagespresse der letzten Zeit bekannt vorangeseht.

Was ist der verheerende Erfolg? Wir Deutschen kennen die schrecklichen Auswirkungen einer verantwortungslosen Inflationspolitik schon aus den Jahren 1919 bis 1923. Wettauf zwischen Löhnen und Preisen. Schwere Auswirkungen für die Volkswirtschaft. Die Exportfähigkeit wird herabgedrückt, Folge: Arbeitslosigkeit. Kleine und mittlere Betriebe können nicht mehr bestehen bei den neuen Löhnen, also ebenfalls drohende Schließung der Betriebe.

So schreibt denn „La voix du peuple“ (Stimme des Volkes) Paris, in der Nummer 188 vom Juli 1936 folgendes niederschmetternde Urteil: „Die Gewerkschaften. Jouhaux, der Allgewaltige des französischen Landesverbandes, der auch neuerdings als zu den 200 „Proletariern“ Frankreichs gehörend bezeichnet wird, weiß (bei Ausrufung des Streiks) nicht, in welchen Verhältnissen die Arbeiter leben und ist über die niedrigen Löhne überfordert. Auf einer Ausschlüpfung des französischen Gewerkschaftsbundes: „Die gegenwärtige Bewegung, (dieser erst der Ueberseher), dessen bin ich sicher, hat jedem einzelnen Zustand offenbart, die wir nicht vermutet hätten... Erst im Laufe dieser Streikbewegung haben wir uns über die in gewissen Betrieben existierenden fälschlichen Lohnbedingungen unterrichten können.“

So sind die Segnungen des Marxismus und der verheerenden Demokratie allüberall. Wären wir nach der Tschechoslowakei:

Auf Grund von Daten der Zentral-Sozialversicherungsanstalt, die die Lohnverhältnisse in diesem Jahre (1936) illustrierten, können von 2.207.818 Versicherten 67 Prozent (1.479.238) sich nicht einmal das Allernotwendigste zur Verrichtung des Lebensunterhaltes leisten.

Der folgende: Aus einer Ansprache an den Präsidenten Benesch: Am 21. April 1936 wurde eine Vorlesung des Deutschen Gewerkschaftsbundes der Tschechoslowakei beim Präsidenten Benesch vorstellig.

Das danken wir Deutschen allein unserem Führer! (geg.) Dr. A. Ley.

Eibar von bolschewistischen Brandkommandos vernichtet.

Dynamit und Benzin als Zerstörungsmittel der Mordbrenner.

Die tote Stadt.

Vom Sonderberichterstatter des Deutschen Nachrichtenbüros.

DNB Eibar, 29. April.

Ein neuer Beweis für die planmäßige Zerstörungstaktik der spanischen Bolschewisten ist das baskische Städtchen Eibar, das vor wenigen Tagen durch die nationalen Truppen des Generals Mola auf ihrem glänzenden Vormarsch an der Biscaya-Front eingenommen wurde. Allein es war ein Trümmerhaufen, den die roten Mordbrenner nach ihrer Flucht zurückließen. Getreu den Anweisungen ihrer Moskauer Zehrmelster führten sie die Zerstörung Eibars nach den gleichen schändlichen Methoden durch wie bereits im September die Vernichtung von Trun.

Als die Bolschewisten die baskischen Hänge der baskischen Berge verloren hatten und keine Möglichkeit mehr sahen, Eibar zu halten, schickten sie unter Zurücklassung von Brandkommandos, die die ganze Nacht hindurch bis kurz vor dem Einmarsch der Nationalen in die Stadt ihrer sinnlosen Zerstörungsgier ungehemmten Lauf ließen. Sie benutzten vor allem Dynamit. Wo dies nicht ausreichte, wurde Benzin zu Hilfe genommen, um die Zerstörung zu vollenden.

Selbstverständlich schonte man weder Kirchen noch Krankenhäuser. Man ließ die katholisch-separatistische Bündnismasse fallen und zeigte unerbittlich das wahre Gesicht — die widerliche Teufelszunge des Bolschewismus, der auch hier wieder bewies, wie feindsch und menschenfeind er dem wirklichen Arbeitertum gegenübersteht, denn gerade die Arbeiterviertel waren es, die von der Zerstörungswut dieser Brandkommandos am härtesten mitgenommen wurden.

Der Sonderberichterstatter des DNB hat dem so schwer heimgegangenen Städtchen einen Besuch abgestattet, um die hier verübten bolschewistischen Gräueltaten Augenzeugen schildern zu können. Führt man an der Küste hinab durch die grünen baskischen Berge nach Eibar, so muß man schon viele Kilometer vorher die ersten Spuren der bolschewistischen Zerstörung. In dem engen Tal ist auf kurze Strecken die Straße nicht weniger als sieben Mal durch Sprengungen unterbrochen. Die Bolschewisten wollten dadurch einen überaus heftigen Schlag der Nationalen gegen Eibar unterbinden. Doch hatten auch diese Zerstörungen nichts, denn durch eine glänzende taktische Operation kamen die Truppen vom Rücken, vom Westen her in die Stadt.

Schon bevor man die letzten Hänge, die Eibar noch verdecken, umfahren hat, sieht man die biden Kautschwadern der Brände zum Himmel steigen.

Am Eingang der Stadt stehen noch zwei Meter dicke, mit Zement ausgebaute Steinbarrieren. Die ersten Häuser sind unbedeutend. Geht man 50 m weiter auf der Hauptstraße, so stößt man bereits auf die ersten ausgebrannten Ruinen. Rechts die leeren Fensterhöhlen einer Fabrikabfabrik, links der Straße die ersten kleinen Wägen.

Der Reichsaußenminister reist nach Rom.

DNB Berlin, 29. April.

Auf Einladung der italienischen Regierung wird der Reichsaußenminister des Auswärtigen, Freiherr v. Neurath, am 3. Mai in Rom eintreffen, um den Besuch des italienischen Außenministers Graf Ciano im Herbst vorigen Jahres zu erwidern. Reichsaussenminister v. Neurath wird sich einige Tage in Rom aufhalten und wird von mehreren höheren Beamten des Auswärtigen Amtes begleitet sein.

Die Besten unter den Besten

DNB Berlin, 29. April.

Von den Teilnehmern des 4. Reichsberufswettkampfes haben sich 31 Jungen und 19 Mädchen als die Besten unter den Besten erwiesen. Ihnen wird die hohe Auszeichnung zuteil, am 1. Mai dem Führer vorgeführt zu werden. Unter den glücklichen Siegern befinden sich aus West-

Aus der Ansprache des Vorsitzenden Röscher: „... die besondere große Notlage, verbunden mit der Massenarbeitslosigkeit in den deutschen Südeisen-Gebieten stellt in der gegenwärtigen Zeit ungeheure Anforderungen. Er bittet den Präsidenten, „alles zu tun, was zur Linderung der entsetzlichen Notlage durch den Staat geschehen kann.“ (Aus: „Gewerkschaftliche Rundschau“, Reichenberg, Nr. 9, vom 2. Mai 1936, Seite 65-66.)

In Holland:

„De Fabrieksarbeider“, Amsterdam, vom 10. Oktober 1936, schreibt über den Wahlsinn des Streiks folgendes vernichtende Urteil: In Holland fanden im Jahre 1935 152 Streiks statt, davon betroffen 588 Unternehmen und 12.200 Arbeiter, verloren Arbeitsstage 248.500 = 1.988.000 Arbeitsstunden. Gewonnen von den Arbeitern 48, dabei waren beteiligt 28 Prozent der Arbeiter. Ver-

Herdfeiger reinigt u. poliert zugleich

loren 16 Streiks, aber beteiligt 40 Prozent der Arbeiter. Durch Kompromiß beendet 37 Streiks mit 37 Prozent der Arbeiter.

Dazu schreibt das Blatt: Aus diesen Verhältnissen ist ersichtlich, daß äußerster Vorsicht beim Eingehen auf einen Streik stets geboten ist. Soll jeder von uns diese nützlichen Ziffern mit größtem Ernst studieren.“

★

Angesichts dieses Tatbestandes wagen es die Kossaint und Genossen, das aufblühende, erblühende und glühende Deutschland Adolf Hitlers zu beleidigen und zu schmähen und mit frommem Augenaufschlag in ihren Laboratorien den Nationalsozialismus mit dem Bolschewismus auf eine Stufe zu stellen.

Arbeiter, stelle dich vor dein Deutschland, und Unternehme, hütete deinen wirtschaftlich wieder gesund gewordenen Betrieb vor dem geschehen und zerstörenden Lehren dieser Gekerkelten!

Arbeit und Freude gehören im neuen Deutschland untrennbar zusammen. Wir wollen am 1. Mai, am Tage der gesunden Lebensfreude und Lebensbejahung freudig bekennen:

Deutschland ist schöner geworden! Freut Euch des Lebens!

Das danken wir Deutschen allein unserem Führer!

(geg.) Dr. A. Ley.

fabriken, bei denen die Balken noch glimmen. Die Stadt in der Mitte ist eine einzige Trümmerstätte. Die zahlreichen kleinen Wägen und Stahlwarenverfäbrer, die Eibar seinen Weltruf verdankt, haben in Schutthäufen verwandelt.

Das Feuer hat sich bei starkem Wind durch alle Straßen des Zentrums und darüber hinaus nach den seitlichen Häuservierteln weiter gestreut und fast kein Gebäude unversehrt gelassen. Wie ein Trauermal ragt im Zentrum allein die Andreas-Kirche anfangend aus dieser Zerstörung. Sie ist unversehrt geblieben, weil der in der Sakristei angelegte Brand durch die dicken Steinmauern des Mauerwerks aufgehalten worden ist.

Die Straßenläge am Ausgang der Stadt sind wie durch ein Wunder von den Flammen verschont geblieben, obwohl auch hier viele Läden gähnen.

Im Zentrum Eibars flackern immer noch da und dort Flammen aus den Trümmern und an vielen Stellen steigt Rauch auf. Die Feuerwehren aus San Sebastian und Victoria haben vom ersten Tage bewundernswerte Arbeit geleistet. Wohl konnten sie einige Wohnhäuser retten, wohl gibt es auch jetzt noch manche Möglichkeit für ihren heldenhaften Einsatz, aber was von Eibar bolschewistischer Zerstörungslust entgangen ist, das alles sind nur Fragmente einer Stadt, denn im Stadtkern, wo die größten Geschäfte lagen und die vielen kleinen Fabrikbetriebe standen, sind nur noch Mauerreste und Aschenhaufen geblieben.

Erschreckend ist die Leere in dieser toten Stadt. Die Bolschewisten haben bei ihrem Abzug alle Einwohner, die sich nicht von ihrem Heim trennen wollten, mit der Waffe in der Hand gezwungen, mit über die Berge nach Bilbao zu flüchten. So sind von den 15.000 Bewohnern kaum 500 in der Stadt geblieben.

Viele von diesen haben unter Lebensgefahr das Eintreffen der nationalen Truppen abgewartet, andere waren in die Berge geflüchtet und hatten sich versteckt, bis sie unter dem Schutz der Nationalen zurückkehren konnten. Die meisten leben jetzt ohne Haus und Gut vor ihren ausgebrannten Häusern. Selbstverständlich hat das nationale Oberkommando sofort die nötigen Hilfsmahnahmen getroffen.

Es ist nur zu hoffen, daß die planmäßige grausame Zerstörung des Städtchens Eibar den sogenannten „bürgerlichen“ baskischen Separatismus endgültig die Augen öffnet und die Lösung ihres unnatürlichen Bündnisses mit den bolschewistischen Mordbrennern, die ihre Heimat in einen Trümmerhaufen verwandelt, herbeiführt.

Guernica beseht.

Der Vormarsch der nationalen Truppen geht weiter.

DNB San Sebastian, 29. April.

Am Donnerstagmorgen haben die nationalen Truppen die Stadt Guernica beseht. Sie haben zahlreiches Kriegsmaterial erbeutet und auf ihrem Vormarsch eine Abteilung der bolschewistischen Milizen gefangen genommen.

Prozeß gegen die „Ukrainische Nationale Kojakenbewegung“.

DNB Warschau, 29. April.

In Lódz begann ein Prozeß gegen 44 Mitglieder der „Ukrainischen Nationalen Kojakenbewegung“. Ihnen wird die Zugehörigkeit zu einer bewaffneten Organisation vorgeworfen, deren Ziel es gewesen sei, Teile des polnischen Staates abzutrennen und einen unabhängigen ukrainischen Staat zu errichten. Nach der Anklage steht an der Spitze der Organisation der ehemalige Oberst in der Armee Skoropadskis, Wolosyn, der die Organisation vom Auslande aus leitete. Unter den Angeklagten befindet sich auch die Frau Wolosyns und der Leiter der Organisation im Gebiet von Lódz, Karasikowski. Die Angeklagten stehen auf dem Standpunkt, daß ihre Organisation legal und ihre Aufgabe der Kampf gegen den Kommunismus sei.

Deutschland u. a.: Bruno Traeger, Chemotechniker, Wülheim (Gau Essen) und Grete Schmidt, Tabakarbeiterin in Südburgern (Gau Westfalen-Nord).

Die neuen ist und wegen richtung allgemein Mai ihrer Best

Ein W Straße schaute unter das Geipjanten brachten hana.

Unser zum 1.

erscheint m n z e i g e n m i t t a g 5

Am Son für die

nehmen wie sonntags Unfrei Gesh

Sta

Oeffent

am

Wie Ober en Halseperr

us. Is. im S jalt, auf der Steuer eine

verwaltung im zu verschiede nehmen werden

Beziehen der ritionen die g

Jugen

auf der

Unklüßlich d Volles findet

Straße die l gebung mit d

bels statt. W nes 201 Pa

gung und Wä znehmen. Di treten wie fol

platz, Deutsch Jugendum, Bun

ADM. an der Straße (Johes

Uhr an ihren sam zur Festw

Badhof und diefer Rundge

36 Ort

erhal

S Bei dem

berufswettkamp

holt und Umg

Gruppe E

Belling, Bod

Johann Boven

Johann Walde

vening, Franz

Firma Hender

garth), Hans S

Gruppe H

28), Rudolf R

ters (Nordalle

Annemarie Re

Brud immer grüßen, wenn Sie ein schicksalhaftes Ereignis durch Brand tragen. Bruchstellen müssen dann nur auf Lebensursache werden. Fragen Sie Ihren Arzt, ob Sie durch Anwendung meiner Spezial-Bandagen noch mehr Nutzen wird Ihr Bruch vollkommen und ohne Schmerzen wiederzeit zurückgefallen. Viele Bruchleidende haben sich sogar gebogen. U.a. Jakobst. Bruch. H. v. M. Möchte Ihnen mitteilen, daß ich durch die von Ihnen verordnete Bandage trotz meinem Alter von 67 Jahren nach meinem Leistenbruch vollständig geheilt bin. Ich werde mich weiterhin, Ihre wertvolle Firma in meinem Bekanntenkreis sehr zu empfehlen und habe auch nichts gegen die Veröffentlichung des Briefes, Rudolf Wendler, Lagerverwalter, Berlin, Stallgerstraße 29a, den 18. Juni 1932. Kostenlos zu sprechen in Bocholt: Dienst, 4. Mai v. 9-12 Uhr, im Hotel Vogemann, Markt 10, Bocholt. 1932. Wie Sie es wünschen.



Köpfchen — Köpfchen
... Geh' zur

WEKAPE

jetzt rein arisches Unternehmen.

2967

Ob für Dame oder Kind ...
den modernen und preiswerten

HUT

nur aus unserer großen Auswahl

ALTHOFF

3001

Eleg. Sportmützen
sowie
blaue Tuchmützen

finden Sie in riesiger Auswahl im

Heissen
BOCHOLT-RAVARDISTR. 8
Gegr. 1886

2966

Gute und preiswerte

Schuhe

erhalten Sie immer im

3003ü

Schuhhaus Böcker

Osterstraße 1

Für empfindliche Füße empfehlen wir
unsere weltbekannten **Chasalla-Schuhe**.

Zum Pfingstaussflug ein Fahrrad
von Hermann Peltzer.

Bocholdia
Diamant

2972

Presto

Presto-Sportmodell
das rassige und zuverlässige Kleinkraftrad.

Hermann Peltzer

an der evangel. Kirche.

Besichtigen Sie mein großes Lager (ohne Kaufzwang).

Geschenke

für jede Gelegenheit in
größter Auswahl und
sehr preiswert.

Porzellanhaus Nientimp
Osterstraße 24. (2996e)

Oberhemden

Sporthemden

Socken

(3016e)

bei **Wilhe. Wink**, Nordstr. 7.

Wer täglich liest sein Heimatblatt,
an alle Welt stets Anlauf hat.

Modelle

Clementine Fliedorf

Bocholt, Nordstraße 47

2968

Ihren Bedarf in

**Gardinen, Teppichen,
Läufert, Polstermöbeln u.
Schlaraffia-Matratzen**

kaufen Sie vorteilhaft im führenden
Spezialgeschäft

2997

Hermann Hemsing

Ruf 3031

Bocholt

Königstr. 10

Unsere Spezialabteilung für Teppiche führt sämtliche
gangbaren Marken wie Anker, Vorwerk, Smyrna,
Halbmond usw.

Bedarfsdeckungsscheine werden angenommen.

Oberhemden

2973

Krawatten

in hübschen Neuheiten

Maria Niesing, Nordstr. 53

Die Sonne bringt es an den Tag ...

daß Ihr Hut unbedingt durch einen neuen ersetzt
werden muß !!!
Sehen Sie sich die Frühjahrsneuheiten an in den
Schaufenstern bei:

1775

Hut-Seifert

Osterstraße 7

gegenüber von Hill.

Elegante Oberhemden und Krawatten.

Großes Lager. Täglich Eingang von Neuheiten.

Anzeigen im „Volksblatt“

haben immer

Erfolg!

Und immer wieder

kommen große Eingänge formschöner,
strapazierfähiger und preiswerter

Herren-Anzüge
Herren-Mäntel

Auch für Sie ist einer dabei!!

Deshalb noch
heute zu

Pottmeyer
BOCHOLT-AM RATHAUS

Polstermöbel
Matratzen
Gardinen
Teppiche

Aufarbeiten und Modernisieren
alter Polstermöbel in eigener
Werkstatt.

Spezialhaus für Innendekoration

Theo Ostendorf

Ravardistr. 17. Fernruf 2047.
3017e

Am 12. Mai 1937, 10 Uhr, findet an der Ge-
richtsstelle, Zimmer Nr. 6, die Versteigerung
der in Bocholt, Galthausstraße Nr. 33 und 33 a
belegenen, im Grundbuch von Bocholt, Band 113
Blatt 10 auf den Namen der Ehefrau Schneider-
meister Bernard Vohaus, benannte get. Brand
zu Bocholt eingetragenen Grundstücke nebst Ge-
bäuden statt.
Bocholt, den 27. April 1937.
Das Amtsgericht.



Kinderwagen - Rütter

zeigt Ihnen die neuesten Modelle in

Korb- u. Kastenkindergarten
Faltwagen und Klappwagen

Die Auswahl von über 200 Wagen aller Art in
Verbindung mit äußerster Preiswürdigkeit wird Ihnen
die Wahl erleichtern und bestimmt zufrieden stellen.

Darum zuerst prüfen — dann kaufen Sie bei

Gerhard Rütter, Ostermarkt

Alleinverkauf der Brennabor- und Ardek-Kinderwagen
Bedarfsdeckungsscheine (Kinderbeihilfe) werden in Zahlung genommen.

3000ü

An der Muffener Mühle

ist es ja so schön!

dort findet am 1. Mai eine

Maifeier

statt.

Ab 6 Uhr Tanz.

Es ladet frdl. ein DER WIRT.

Auf dem

Allerhöchsten!

2970

Aus Anlaß des Nationalen Feiertages am 1. Mai

ab 5 Uhr

Konzert mit Tanz.

Zum Besuche ladet ein

Wilhelm Holtschlag

Bieh-

tränken

in Holz und

Eisen

empfiehlt

Heiterkamp

Küferei,
Dümmen.

... es muß doch Frühling werden!

Warten Sie deshalb nicht mit der
Anfertigung Ihrer Frühjahrskleidung!

Schöne, farbenfreudige **STOFFE**

für alle Zwecke liegen für Sie bereit.

Beachten Sie unsere Schaufenster, sie geben Ihnen gleichzeitig auch ein kleines Spiegelbild deutscher Wertarbeit.

Mantel- und Kostümstoffe

Kleider- und Kompletstoffe

Seidenstoffe

Wollstoffe

Sport-Melange, 140 cm br., für prak-
tische Mäntel u. Kostüme, p. Meter: **4.75**

Woll-Streifen, 130 cm breit, in mo-
dernen Frühjahrsfarben, per Meter: **5.20**
9.25, 7.85, 6.50, 5.75 und

Konturen-Crepe, 95 cm breit, Kunst-
seide . . . per Meter: **3.80**

Woll- und Edelmousseline, in neuen,
schönen Druckmustern, per Meter: **75**
2.10, 1.95, 1.40, 1.20, 1.— und

Sport-Karos, 140 cm br., für Mäntel
u. Jäckchen, p. Meter: **8.10**
7.35, 7.10 u.

Woll-Cloqué, 130 cm breit, in vielen
Farben, per Meter: **3.85**
5.75, 5.10 und

Cloqué-Streifen, Kunstseide, 95 cm
breit . . . per Meter: **2.95**
3.45 und

Shantung-Muslinet, aparte Neuheit,
entzückende Druckmuster, m 1.70 u.
Kräuselkrepp, der beliebte Wasch-
stoff, in hübscher Ausmusterung,
per Meter: **1.10**
1.25 und

Mantelstoffe in allen modernen Bin-
dungen und Farben, und in allen
Preislagen am Lager.

Woll-Georgette, 130 cm br., in glatt
und gemustert, m 9.—, 7.90, 6.40 u. **4.80**

Bedruckte Seiden wie: Maticepre,
Sandcrepe, KS-Maroc u. Georgette
in ganz großer Ausmusterung.
per Meter: **1.15, 0.98, 0.79 und 72**

Trachtenstoffe, neue Muster,
per Meter: **1.15, 0.98, 0.79 und 72**

Für Wochenend und Reise

Damen-Strümpfe
Damen-Charmeuse-Röcke
Damen-Charmeuse-Schlüpfer
Damen-Handschuhe
Damen-Schals

Herren-Socken
Herren-Oberhemden
Herren-Krawatten
Herren-Unterzeuge
gut und preiswert.

WILHELM HUISINKVELD
BOCHOLT-NORDSTR. 41

Wollen Sie sich ein gutes

Fahrrad

zulegen, so besichtigen Sie
vorher meine gr. Auswahl.
Fahrräder erster Firmen wie:
Wanderer, Dürkopp, Hercules
Torpedo.
H. Rose jr. am Capitol.

3005ü

Sommer-
pressen

werden schnell besichtigt durch
„Venus“ 1936 gold.
Medall, London u. Antwerpen.
Jetzt auch 8. extra verst. in Tüben 1.95.
Gegen Pickel, Mitesser Venus Stärke A.
Beschleunigte Wirkung durch Venus-
Gesichtswasser 0.80, 1.35, 2.20.

Drogerie Maaß, Osterstr. 25
Drogerie Feldmann, Neustraße
Drogerie Bruns, Nordstr. 22

Habe noch

Sanftartoffeln

Früh-Gold,
Rett-W.,
Nordstr.-Stärkerreihe,
trebselt
alle öffentl. Herkunft, abzugeben.
Heinrich Krämer
Gubermid, Tel. 331, 332, 333

Aus der Umgegend.

Spork

Die Feler des 1. Mai.

Am Vorabend wird der Walbaum geholt, der um 7 Uhr vor dem Saal geschmückt und feierlich aufgestellt wird. Um 8.30 Uhr hört die Jugend die große Jugendkundgebung aus Berlin in ihrer Schule. Am Montag ist Gemeindefestempfang in den beiden Lokalen der Wirt. Die ganze Gemeinde trifft sich am Abend um 18 Uhr im Festsaal zum frohen Tanz. Es sind alle Einwohner der Gemeinde dazu eingeladen.

Suderwick

Das Festprogramm für den 1. Mai.

r. Der Feiertag der nationalen Arbeit wird auch hier heute abend um 7 Uhr mit dem Aufbruch des Walbaums durch HJ, DZ, und BDM, eingeleitet. Am Morgen des eigentlichen Festtages wird zunächst die Uebertragung der Berliner Jugendkundgebung ab 8.30 Uhr angehört. Von 12 bis 13 Uhr erfolgt dann die Uebertragung des Staatsaktes mit der Rede des Führers. Am 14 Uhr wird an der evangelischen Schule angetreten, um 14.15 Uhr erfolgt der Abmarsch zum Sportplatz, auf dem bis 18 Uhr Volksbefestigungen aller Art für Klein und groß vorgelegt sind. U. a. wird ein Fußballspiel zwischen den alten Herren (zu denen sich noch einige melden mögen) ausgetragen; ferner sind Freischießen, Ringkämpfen, Wettrennen, Sacklaufen usw. vorgelegt. Gegen 18 Uhr erfolgt der Abmarsch zum Dorf, wo an der evangelischen Schule die Auflösung des Junes erfolgt. Am Abend wird dann in allen Sälen zum Tanz aufgeführt.

Finholt

Gäste aus Belgien.

a. Zum morgigen Samstag werden auf dem hiesigen Schloß etwa 20 Gäste aus Brüssel (Belgien) erwartet, die das Schloß, den Park und das Schloss besichtigen werden. Die Gäste nehmen im Hotel Hupfisch Wohnung und werden sich hier einige Tage aufhalten. Wie bekannt führt der Fährst zu Salm-Salm mit vielen anderen Titeln auch den Titel „Derzog zu Boogstraaten“.

Dingden

Jahresgeneralversammlung des Schützenvereins Nordbr.

ii. Am Mittwochabend fand in der Wirtschaft Schiebes (Nordbr.) die Generalversammlung des Schützenvereins Nordbr. statt. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und dankt allen für ihr Erscheinen. Nach Verlesung des Geschäftsberichts wurde einstimmig beschlossen, dem Deutschen Schützenbund beizutreten. Als Schießwart wurde der Bauer Johann Hufe ernannt. Das diesjährige Stiftungsfest wurde auf den 13. und 14. Juni festgelegt. Nach Erledigung verschiedener interner Vereinsangelegenheiten wurde die Versammlung vom Vorsitzenden in der üblichen Weise geschlossen.

ii. Die Krone des Alters. Am Sonntag, dem 2. Mai, feiert der Bauer Hermann Schmitz, genannt „Jahls Hermann“, seinen 78. Geburtstag in geistiger und körperlicher Mithelheit. Wir wünschen ihm einen recht frohen Lebensabend.

§ Ein neuer Geselle. Der Bau- und Möbelschreiner Alois Telsch, Dorf 30, bestand in Nees seine Gesellenprüfung mit „Sehr gut“! Lehrherr war Wilhelm Nienwied in Wertherbruch. Herzlichen Glückwunsch.

Rhede

Heute spricht Pg. Münnmeyer.

f. Am Vorabend des nationalen Feiertages des deutschen Volkes steht Rhede im Zeichen einer Großkundgebung der NSDAP. Im Mittelpunkt dieser Kundgebung wird die Rede des bekannten Reichsredners der NSDAP, Münnmeyer stehen. An dieser Stelle werden alle Volksgenossen zu der Kundgebung herzlich eingeladen. — Karten für die Veranstaltung zum Preise von 30 Pf. sind im Vorverkauf in der Geschäftsstelle der NSDAP und imigarrengeheißt Gilling (Hohe Straße) zu haben. Beginn der Kundgebung 20 Uhr. — Im Anschluß an die Feler auf dem Marktplatz, bei der die HJ, einen Walbaum aufstellen wird, erfolgt der gemeinsame Abmarsch mit Musik und Fahnen zur Teilnahme an der Kundgebung im Saale Jungfermann.

f. Von der Reichsbahn. Wie an allen kleineren Bahnhöfen der Strecke Bocholt — Münster so wurde auch in Rhede vor einiger Zeit mit der Errichtung zweier neuer Ausfahrtsanlagen begonnen. Vor einigen Tagen wurde die neue Anlage in Betrieb genommen. Bisher befanden sich auch in Rhede nur Einfahrtsanlagen.

f. Kechtinger Straße wird instandgesetzt. Am gestrigen Tage wurden Instandsetzungsarbeiten an der Kechtinger und Kechtinger Straße in Angriff genommen. Die Schlaglöcher auf der Straße werden durch Teersplitt ausgefüllt, um einwandfreie Verkehrsmöglichkeiten auf diesen Straßen zu schaffen.

f. Unfall auf dem Acker. Beim Bestellen seines Ackers schlug sich ein Einwohner aus Rhede mit der Hacke gegen den Fuß. Dabei wurde der Fuß glatt durchgeschlagen, während der Fuß zum Glück nur leicht verletzt wurde.

Wesel

Besuch von der Ordensburg Bogelsang.

— Auf der Fahrt an den unteren Niederrhein, die sie u. a. nach Kleve, Kalkar und Xanten geführt hatte, kamen am späten Nachmittag etwa 80 Junken von der Ordensburg Bogelsang in großen Autobussen nach Wesel. Auf dem Großen Markt wurden die Gäste von Kreislehrermeister Pg. Stemminghoff und Stadtschulinspektor Pg. Grabmann empfangen. Den Rundgang zu den Sehenswürdigkeiten Wesels begann man mit der Besichtigung des alten Rathauses, von wo aus es weiter zur Komturei, dem Herjogenschloß ging. Es folgte ein kurzer Besuch der Schillmaimatten wie auch des Denkmals; den Abschluß bildete die Besichtigung des Berliner Torres.

Jeder Mann, jede Frau wird Mitglied der NSD!
Gesundes Volk durch die NSD!
Werde Mitglied!



**Zünftig-
ein Sportschuh**
VON
NORD-WEST
Alleinverkauf:
Schuhhaus Rekers
Osterstraße 14



Schützen-Verein Lankern

feiert sein diesjähriges

Schützenfest am Sonntag, dem 2. und Montag, dem 3. Mai.

Antreten der Schützen Sonntag
nachm. 3 Uhr beim Vereinswirt
Ridder. Das übrige Programm in
bekannter Reihenfolge.

An beiden Tagen ab 5 Uhr

Ball.

Großes Zelt - gepflegte Getränke
gute Musik. 2986

Es ladet fröhlich ein
der Vorstand.

Meine Damen!

Ich lade Sie alle recht höflich ein
**neue Moden, neue Stoffe,
neue Kleidung, neue Wäsche
neue Handarbeiten, neue
Dekorationsstoffe**

überhaupt alles, was zur modischen und geschmackvollen Kleidung, zum
gemütlichen Heim gehört, bei mir zu besichtigen.
Die Qualitäten sind gut, die Preise, wie bei mir selbstverständlich, niedrig.

Gerhard Pottmeyer

gegründet 1841

Ältestes Bettengeschäft am Platze

gegründet 1841

Das Aussteuerhaus Langenbergstraße 11

Betten, Bettdecken
Erstlingswäsche
Bett- und Leihwäsche
Baumwollwaren
Strickwaren
Strümpfe
Berufskleidung
Unterzeuge

Der „Nähkasten“ Osterstraße 9

Kleider- und
Mantelstoffe
Wollgarne aller Art
Handarbeiten
Stick- und Häkelgarne
Kurzwaren
Strümpfe
Damenkleidung

1921

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerk-
samkeiten anlässlich unserer goldenen Hochzeit
sagen wir auf die em Wege allen Bekannten,
besonders der Firma A. Fr. Flender, der
Nachbarschaft und der NSKOV. 4160

unsern herzlichsten Dank.

Familie P. Steenbeck.

Bocholt, im April 1937.

Dein großes Lager ist nichts wert,
wenn es die Kundschaft nicht erfährt!

Einige 100

Frechtpfähle

zu verkaufen.

(3025e)

Kilerei H. Heiterkamp,

Bocholt, Münsterstr. 70.

Ein fräftiger, schulentlassener

Junge

zum 1. Mai für die Landwirt-

schaft gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle

Bocholt und Rhede.

Die kleine Volksblatt-Anzeige.

zum Wortpreise, erscheint nur Mittwochs und Freitags.

Wortpreise: Das Überschriftswort 25 Pfg., jedes Textwort 5 Pfg., Angebots- oder Auskunftgebühren 25 Pfg.
Wörter mit mehr als fünf zehner Buchstaben gelten als zwei Wörter.

Stellen- angebote Junger Mann vom Lande, der gut mellen und im Notfall mit Werten umgehen kann, baldigst gesucht. Lohn bei guter Leistung 40 M. Himmelsberg, Lottum. Suche zum 15. Mai ein, guten zuverlässigen Knecht der gut mit Werten um- gehen und mellen kann. Joh. Schwane- kamp, Lottum 12. Suche für mei- nen Sohn, 16 Jahre alt, isofort Stelle als Schloffer- oder Elektriker. Lehrling Karl Bernede, Kammerstr. 4. Tüchtiger Malermeister für sofort oder später gesucht. Dahlebit schul- entlassener Mädchen für Haus und Landwirtschaft geht. Näher. Volksbl. Tüchtiges Mädchen für Freitags- nachmittags zum Putzen ge- ht. Näher. Volksbl.	Wohnung das zu Hause schlaf, kann, für leichte Haus- arbeit gesucht. Knappentstr. 4. (Partierre). Bei gut. Lohn tüchtiges Mädchen zur Haushilfe geht. Näher. Volksbl. Mädchen für Haus und Landwirtschaft zum 15. 5. oder 1. 6. geht. Näher. Volksbl. Wagen-Entwan- dung des jehi- gen ein zuverl. Mädchen geht, als Sülke für ein Landwirtschaftl. Haus, das auch mellen versteht, zum 15. 5. oder 1. 6. bei vollem Lohn. Anst. u. guter Behandl. Gelegenheit das Kochen zu erf. Näher. Volksbl. Wohnung in Rhede zu mieten. Sicher- heitslosh. Ange- bote unter Nr. C. 3013 an das Volksblatt erb. Freundl. möbl. Zimmer in gut. Hause, mit voller Ver- pflung zum 1. 5. 37 geht. Schriftl. Ange- bote unter Nr. D. 3394 an das Volksblatt erb. Ja. Lehrer sucht zum 15. Mai freundl. möbl. Zimmer Schriftl. Offe- ren unter Nr. F. 3398 an das Volksblatt erb. Zwei schöne Zimmer von Witwe mit Kind baldigst ge- ht. Näher. Volksbl.	Wohnung Mietpreis nicht über 25 M. 1 Jahr. Miet- e kann im vor- aus bezahlt m. Schriftl. Ange- bote unter Nr. C. 3383 an das Volksblatt erb. 2-Zimmer- Wohnung von jung. Ehe- paar zu mieten geht. Näher. Volksbl. Jung. Ehepaar sucht 2-3-Zimmer- Wohnung in Rhede zu mieten. Sicher- heitslosh. Ange- bote unter Nr. C. 3013 an das Volksblatt erb. Freundl. möbl. Zimmer in gut. Hause, mit voller Ver- pflung zum 1. 5. 37 geht. Schriftl. Ange- bote unter Nr. D. 3394 an das Volksblatt erb. Ja. Lehrer sucht zum 15. Mai freundl. möbl. Zimmer Schriftl. Offe- ren unter Nr. F. 3398 an das Volksblatt erb. Zwei schöne Zimmer von Witwe mit Kind baldigst ge- ht. Näher. Volksbl.	Wohnung Mietpreis nicht über 25 M. 1 Jahr. Miet- e kann im vor- aus bezahlt m. Schriftl. Ange- bote unter Nr. C. 3383 an das Volksblatt erb. 2-Zimmer- Wohnung von jung. Ehe- paar zu mieten geht. Näher. Volksbl. Jung. Ehepaar sucht 2-3-Zimmer- Wohnung in Rhede zu mieten. Sicher- heitslosh. Ange- bote unter Nr. C. 3013 an das Volksblatt erb. Freundl. möbl. Zimmer in gut. Hause, mit voller Ver- pflung zum 1. 5. 37 geht. Schriftl. Ange- bote unter Nr. D. 3394 an das Volksblatt erb. Ja. Lehrer sucht zum 15. Mai freundl. möbl. Zimmer Schriftl. Offe- ren unter Nr. F. 3398 an das Volksblatt erb. Zwei schöne Zimmer von Witwe mit Kind baldigst ge- ht. Näher. Volksbl.	Wohnung Mietpreis nicht über 25 M. 1 Jahr. Miet- e kann im vor- aus bezahlt m. Schriftl. Ange- bote unter Nr. C. 3383 an das Volksblatt erb. 2-Zimmer- Wohnung von jung. Ehe- paar zu mieten geht. Näher. Volksbl. Jung. Ehepaar sucht 2-3-Zimmer- Wohnung in Rhede zu mieten. Sicher- heitslosh. Ange- bote unter Nr. C. 3013 an das Volksblatt erb. Freundl. möbl. Zimmer in gut. Hause, mit voller Ver- pflung zum 1. 5. 37 geht. Schriftl. Ange- bote unter Nr. D. 3394 an das Volksblatt erb. Ja. Lehrer sucht zum 15. Mai freundl. möbl. Zimmer Schriftl. Offe- ren unter Nr. F. 3398 an das Volksblatt erb. Zwei schöne Zimmer von Witwe mit Kind baldigst ge- ht. Näher. Volksbl.	Wohnung Mietpreis nicht über 25 M. 1 Jahr. Miet- e kann im vor- aus bezahlt m. Schriftl. Ange- bote unter Nr. C. 3383 an das Volksblatt erb. 2-Zimmer- Wohnung von jung. Ehe- paar zu mieten geht. Näher. Volksbl. Jung. Ehepaar sucht 2-3-Zimmer- Wohnung in Rhede zu mieten. Sicher- heitslosh. Ange- bote unter Nr. C. 3013 an das Volksblatt erb. Freundl. möbl. Zimmer in gut. Hause, mit voller Ver- pflung zum 1. 5. 37 geht. Schriftl. Ange- bote unter Nr. D. 3394 an das Volksblatt erb. Ja. Lehrer sucht zum 15. Mai freundl. möbl. Zimmer Schriftl. Offe- ren unter Nr. F. 3398 an das Volksblatt erb. Zwei schöne Zimmer von Witwe mit Kind baldigst ge- ht. Näher. Volksbl.	Wohnung Mietpreis nicht über 25 M. 1 Jahr. Miet- e kann im vor- aus bezahlt m. Schriftl. Ange- bote unter Nr. C. 3383 an das Volksblatt erb. 2-Zimmer- Wohnung von jung. Ehe- paar zu mieten geht. Näher. Volksbl. Jung. Ehepaar sucht 2-3-Zimmer- Wohnung in Rhede zu mieten. Sicher- heitslosh. Ange- bote unter Nr. C. 3013 an das Volksblatt erb. Freundl. möbl. Zimmer in gut. Hause, mit voller Ver- pflung zum 1. 5. 37 geht. Schriftl. Ange- bote unter Nr. D. 3394 an das Volksblatt erb. Ja. Lehrer sucht zum 15. Mai freundl. möbl. Zimmer Schriftl. Offe- ren unter Nr. F. 3398 an das Volksblatt erb. Zwei schöne Zimmer von Witwe mit Kind baldigst ge- ht. Näher. Volksbl.	Wohnung Mietpreis nicht über 25 M. 1 Jahr. Miet- e kann im vor- aus bezahlt m. Schriftl. Ange- bote unter Nr. C. 3383 an das Volksblatt erb. 2-Zimmer- Wohnung von jung. Ehe- paar zu mieten geht. Näher. Volksbl. Jung. Ehepaar sucht 2-3-Zimmer- Wohnung in Rhede zu mieten. Sicher- heitslosh. Ange- bote unter Nr. C. 3013 an das Volksblatt erb. Freundl. möbl. Zimmer in gut. Hause, mit voller Ver- pflung zum 1. 5. 37 geht. Schriftl. Ange- bote unter Nr. D. 3394 an das Volksblatt erb. Ja. Lehrer sucht zum 15. Mai freundl. möbl. Zimmer Schriftl. Offe- ren unter Nr. F. 3398 an das Volksblatt erb. Zwei schöne Zimmer von Witwe mit Kind baldigst ge- ht. Näher. Volksbl.	Wohnung Mietpreis nicht über 25 M. 1 Jahr. Miet- e kann im vor- aus bezahlt m. Schriftl. Ange- bote unter Nr. C. 3383 an das Volksblatt erb. 2-Zimmer- Wohnung von jung. Ehe- paar zu mieten geht. Näher. Volksbl. Jung. Ehepaar sucht 2-3-Zimmer- Wohnung in Rhede zu mieten. Sicher- heitslosh. Ange- bote unter Nr. C. 3013 an das Volksblatt erb. Freundl. möbl. Zimmer in gut. Hause, mit voller Ver- pflung zum 1. 5. 37 geht. Schriftl. Ange- bote unter Nr. D. 3394 an das Volksblatt erb. Ja. Lehrer sucht zum 15. Mai freundl. möbl. Zimmer Schriftl. Offe- ren unter Nr. F. 3398 an das Volksblatt erb. Zwei schöne Zimmer von Witwe mit Kind baldigst ge- ht. Näher. Volksbl.	Wohnung Mietpreis nicht über 25 M. 1 Jahr. Miet- e kann im vor- aus bezahlt m. Schriftl. Ange- bote unter Nr. C. 3383 an das Volksblatt erb. 2-Zimmer- Wohnung von jung. Ehe- paar zu mieten geht. Näher. Volksbl. Jung. Ehepaar sucht 2-3-Zimmer- Wohnung in Rhede zu mieten. Sicher- heitslosh. Ange- bote unter Nr. C. 3013 an das Volksblatt erb. Freundl. möbl. Zimmer in gut. Hause, mit voller Ver- pflung zum 1. 5. 37 geht. Schriftl. Ange- bote unter Nr. D. 3394 an das Volksblatt erb. Ja. Lehrer sucht zum 15. Mai freundl. möbl. Zimmer Schriftl. Offe- ren unter Nr. F. 3398 an das Volksblatt erb. Zwei schöne Zimmer von Witwe mit Kind baldigst ge- ht. Näher. Volksbl.	Wohnung Mietpreis nicht über 25 M. 1 Jahr. Miet- e kann im vor- aus bezahlt m. Schriftl. Ange- bote unter Nr. C. 3383 an das Volksblatt erb. 2-Zimmer- Wohnung von jung. Ehe- paar zu mieten geht. Näher. Volksbl. Jung. Ehepaar sucht 2-3-Zimmer- Wohnung in Rhede zu mieten. Sicher- heitslosh. Ange- bote unter Nr. C. 3013 an das Volksblatt erb. Freundl. möbl. Zimmer in gut. Hause, mit voller Ver- pflung zum 1. 5. 37 geht. Schriftl. Ange- bote unter Nr. D. 3394 an das Volksblatt erb. Ja. Lehrer sucht zum 15. Mai freundl. möbl. Zimmer Schriftl. Offe- ren unter Nr. F. 3398 an das Volksblatt erb. Zwei schöne Zimmer von Witwe mit Kind baldigst ge- ht. Näher. Volksbl.	Wohnung Mietpreis nicht über 25 M. 1 Jahr. Miet- e kann im vor- aus bezahlt m. Schriftl. Ange- bote unter Nr. C. 3383 an das Volksblatt erb. 2-Zimmer- Wohnung von jung. Ehe- paar zu mieten geht. Näher. Volksbl. Jung. Ehepaar sucht 2-3-Zimmer- Wohnung in Rhede zu mieten. Sicher- heitslosh. Ange- bote unter Nr. C. 3013 an das Volksblatt erb. Freundl. möbl. Zimmer in gut. Hause, mit voller Ver- pflung zum 1. 5. 37 geht. Schriftl. Ange- bote unter Nr. D. 3394 an das Volksblatt erb. Ja. Lehrer sucht zum 15. Mai freundl. möbl. Zimmer Schriftl. Offe- ren unter Nr. F. 3398 an das Volksblatt erb. Zwei schöne Zimmer von Witwe mit Kind baldigst ge- ht. Näher. Volksbl.	Wohnung Mietpreis nicht über 25 M. 1 Jahr. Miet- e kann im vor- aus bezahlt m. Schriftl. Ange- bote unter Nr. C. 3383 an das Volksblatt erb. 2-Zimmer- Wohnung von jung. Ehe- paar zu mieten geht. Näher. Volksbl. Jung. Ehepaar sucht 2-3-Zimmer- Wohnung in Rhede zu mieten. Sicher- heitslosh. Ange- bote unter Nr. C. 3013 an das Volksblatt erb. Freundl. möbl. Zimmer in gut. Hause, mit voller Ver- pflung zum 1. 5. 37 geht. Schriftl. Ange- bote unter Nr. D. 3394 an das Volksblatt erb. Ja. Lehrer sucht zum 15. Mai freundl. möbl. Zimmer Schriftl. Offe- ren unter Nr. F. 3398 an das Volksblatt erb. Zwei schöne Zimmer von Witwe mit Kind baldigst ge- ht. Näher. Volksbl.	Wohnung Mietpreis nicht über 25 M. 1 Jahr. Miet- e kann im vor- aus bezahlt m. Schriftl. Ange- bote unter Nr. C. 3383 an das Volksblatt erb. 2-Zimmer- Wohnung von jung. Ehe- paar zu mieten geht. Näher. Volksbl. Jung. Ehepaar sucht 2-3-Zimmer- Wohnung in Rhede zu mieten. Sicher- heitslosh. Ange- bote unter Nr. C. 3013 an das Volksblatt erb. Freundl. möbl. Zimmer in gut. Hause, mit voller Ver- pflung zum 1. 5. 37 geht. Schriftl. Ange- bote unter Nr. D. 3394 an das Volksblatt erb. Ja. Lehrer sucht zum 15. Mai freundl. möbl. Zimmer Schriftl. Offe- ren unter Nr. F. 3398 an das Volksblatt erb. Zwei schöne Zimmer von Witwe mit Kind baldigst ge- ht. Näher. Volksbl.	Wohnung Mietpreis nicht über 25 M. 1 Jahr. Miet- e kann im vor- aus bezahlt m. Schriftl. Ange- bote unter Nr. C. 3383 an das Volksblatt erb. 2-Zimmer- Wohnung von jung. Ehe- paar zu mieten geht. Näher. Volksbl. Jung. Ehepaar sucht 2-3-Zimmer- Wohnung in Rhede zu mieten. Sicher- heitslosh. Ange- bote unter Nr. C. 3013 an das Volksblatt erb. Freundl. möbl. Zimmer in gut. Hause, mit voller Ver- pflung zum 1. 5. 37 geht. Schriftl. Ange- bote unter Nr. D. 3394 an das Volksblatt erb. Ja. Lehrer sucht zum 15. Mai freundl. möbl. Zimmer Schriftl. Offe- ren unter Nr. F. 3398 an das Volksblatt erb. Zwei schöne Zimmer von Witwe mit Kind baldigst ge- ht. Näher. Volksbl.	Wohnung Mietpreis nicht über 25 M. 1 Jahr. Miet- e kann im vor- aus bezahlt m. Schriftl. Ange- bote unter Nr. C. 3383 an das Volksblatt erb. 2-Zimmer- Wohnung von jung. Ehe- paar zu mieten geht. Näher. Volksbl. Jung. Ehepaar sucht 2-3-Zimmer- Wohnung in Rhede zu mieten. Sicher- heitslosh. Ange- bote unter Nr. C. 3013 an das Volksblatt erb. Freundl. möbl. Zimmer in gut. Hause, mit voller Ver- pflung zum 1. 5. 37 geht. Schriftl. Ange- bote unter Nr. D. 3394 an das Volksblatt erb. Ja. Lehrer sucht zum 15. Mai freundl. möbl. Zimmer Schriftl. Offe- ren unter Nr. F. 3398 an das Volksblatt erb. Zwei schöne Zimmer von Witwe mit Kind baldigst ge- ht. Näher. Volksbl.	Wohnung Mietpreis nicht über 25 M. 1 Jahr. Miet- e kann im vor- aus bezahlt m. Schriftl. Ange- bote unter Nr. C. 3383 an das Volksblatt erb. 2-Zimmer- Wohnung von jung. Ehe- paar zu mieten geht. Näher. Volksbl. Jung. Ehepaar sucht 2-3-Zimmer- Wohnung in Rhede zu mieten. Sicher- heitslosh. Ange- bote unter Nr. C. 3013 an das Volksblatt erb. Freundl. möbl. Zimmer in gut. Hause, mit voller Ver- pflung zum 1. 5. 37 geht. Schriftl. Ange- bote unter Nr. D. 3394 an das Volksblatt erb. Ja. Lehrer sucht zum 15. Mai freundl. möbl. Zimmer Schriftl. Offe- ren unter Nr. F. 3398 an das Volksblatt erb. Zwei schöne Zimmer von Witwe mit Kind baldigst ge- ht. Näher. Volksbl.	Wohnung Mietpreis nicht über 25 M. 1 Jahr. Miet- e kann im vor- aus bezahlt m. Schriftl. Ange- bote unter Nr. C. 3383 an das Volksblatt erb. 2-Zimmer- Wohnung von jung. Ehe- paar zu mieten geht. Näher. Volksbl. Jung. Ehepaar sucht 2-3-Zimmer- Wohnung in Rhede zu mieten. Sicher- heitslosh. Ange- bote unter Nr. C. 3013 an das Volksblatt erb. Freundl. möbl. Zimmer in gut. Hause, mit voller Ver- pflung zum 1. 5. 37 geht. Schriftl. Ange- bote unter Nr. D. 3394 an das Volksblatt erb. Ja. Lehrer sucht zum 15. Mai freundl. möbl. Zimmer Schriftl. Offe- ren unter Nr. F. 3398 an das Volksblatt erb. Zwei schöne Zimmer von Witwe mit Kind baldigst ge- ht. Näher. Volksbl.	Wohnung Mietpreis nicht über 25 M. 1 Jahr. Miet- e kann im vor- aus bezahlt m. Schriftl. Ange- bote unter Nr. C. 3383 an das Volksblatt erb. 2-Zimmer- Wohnung von jung. Ehe- paar zu mieten geht. Näher. Volksbl. Jung. Ehepaar sucht 2-3-Zimmer- Wohnung in Rhede zu mieten. Sicher- heitslosh. Ange- bote unter Nr. C. 3013 an das Volksblatt erb. Freundl. möbl. Zimmer in gut. Hause, mit voller Ver- pflung zum 1. 5. 37 geht. Schriftl. Ange- bote unter Nr. D. 3394 an das Volksblatt erb. Ja. Lehrer sucht zum 15. Mai freundl. möbl. Zimmer Schriftl. Offe- ren unter Nr. F. 3398 an das Volksblatt erb. Zwei schöne Zimmer von Witwe mit Kind baldigst ge- ht. Näher. Volksbl.	Wohnung Mietpreis nicht über 25 M. 1 Jahr. Miet- e kann im vor- aus bezahlt m. Schriftl. Ange- bote unter Nr. C. 3383 an das Volksblatt erb. 2-Zimmer- Wohnung von jung. Ehe- paar zu mieten geht. Näher. Volksbl. Jung. Ehepaar sucht 2-3-Zimmer- Wohnung in Rhede zu mieten. Sicher- heitslosh. Ange- bote unter Nr. C. 3013 an das Volksblatt erb. Freundl. möbl. Zimmer in gut. Hause, mit voller Ver- pflung zum 1. 5. 37 geht. Schriftl. Ange- bote unter Nr. D. 3394 an das Volksblatt erb. Ja. Lehrer sucht zum 15. Mai freundl. möbl. Zimmer Schriftl. Offe- ren unter Nr. F. 3398 an das Volksblatt erb. Zwei schöne Zimmer von Witwe mit Kind baldigst ge- ht. Näher. Volksbl.	Wohnung Mietpreis nicht über 25 M. 1 Jahr. Miet- e kann im vor- aus bezahlt m. Schriftl. Ange- bote unter Nr. C. 3383 an das Volksblatt erb. 2-Zimmer- Wohnung von jung. Ehe- paar zu mieten geht. Näher. Volksbl. Jung. Ehepaar sucht 2-3-Zimmer- Wohnung in Rhede zu mieten. Sicher- heitslosh. Ange- bote unter Nr. C. 3013 an das Volksblatt erb. Freundl. möbl. Zimmer in gut. Hause, mit voller Ver- pflung zum 1. 5. 37 geht. Schriftl. Ange- bote unter Nr. D. 3394 an das Volksblatt erb. Ja. Lehrer sucht zum 15. Mai freundl. möbl. Zimmer Schriftl. Offe- ren unter Nr. F. 3398 an das Volksblatt erb. Zwei schöne Zimmer von Witwe mit Kind baldigst ge- ht. Näher. Volksbl.	Wohnung Mietpreis nicht über 25 M. 1 Jahr. Miet- e kann im vor- aus bezahlt m. Schriftl. Ange- bote unter Nr. C. 3383 an das Volksblatt erb. 2-Zimmer- Wohnung von jung. Ehe- paar zu mieten geht. Näher. Volksbl. Jung. Ehepaar sucht 2-3-Zimmer- Wohnung in Rhede zu mieten. Sicher- heitslosh. Ange- bote unter Nr. C. 3013
---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---

elegant und - - - preiswert!

„Gold“
der hauchfeine Strumpf
für höchste Ansprüche, in
allen modernen Farben
vorrätig.
Paar 2.25

teten Quellen
 verderbliche, zer-
 störenden Lebens,
 ständiger endgü-
 ltiger Volkstum hätte
 rem Schwung be-
 sches Wesen un-